

Caritassonntag

6. April 2025 - 5. Fastensonntag

Passionssonntag

Einleitung:

Heute feiern wir in der Kirche den 5. Fastensonntag, es ist der Passionssonntag, der Leidenssonntag. Wenn wir an das Leiden Jesu Christi denken, dann müssen wir auch an das Leiden von so vielen Menschen überall auf der Welt denken. Da ist es gut, dass wir heute auch Caritassonntag haben. Die Caritas bittet heute besonders um Unterstützung für von Armut betroffene Kärntnerinnen und Kärntner. Denken wir heute beim Gottesdienst und bei der Kollekte besonders an sie!

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus, du schaust voll Mitgefühl und Wohlwollen auf das Leben der Menschen und rufst uns auf, es dir gleich zu tun.

Herr, erbarme dich

Herr Jesus Christus, du hast Menschen von dem befreit, was sie an einem guten Leben hindert und rufst uns auf, es dir gleich zu tun.

Christus, erbarme dich

Herr Jesus Christus, schenke allen Menschen die Kraft für neue Anfänge.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Gott, unser Vater, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben, mit deiner Gnade aus ihr leben und sie weitergeben an alle Menschen, besonders an die am Rand der Gesellschaft. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen

1. Lesung: Jes 43,16-21
2. Lesung: Phil 3,8-14
Evangelium: Joh 8,1-11

Gedanken zur Predigt:

Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben kein wirkliches Interesse am Schicksal der Frau. Sie ist ihnen ziemlich gleichgültig. Gerade Frauen hatten damals in der Gesellschaft keine Rechte, waren Besitz des Mannes, wie die Kinder und Hausangestellten und die Sklaven. Ihnen ging es vor allem darum, Jesus eine Falle zu stellen. Jesus durchschaut sie und lässt sich auf ihr Ränkespiel nicht ein. Er sieht dann aber die Frau an, nimmt sie in ihrer Not wahr und ernst. Er verurteilt nicht. Vielleicht hat er sie vorher gefragt, wie sie in diese Lage gekommen ist. Vielleicht hatte ihr Mann sie weggeschickt, vielleicht war sie Witwe, die sich so ihr Leben finanzierte, wir wissen es nicht.

Auch heute gibt es viele Menschen in Not, die sich auf unterschiedliche Weise ihr Leben finanzieren müssen, in prekären Verhältnissen leben, ihre Familie mit dem

Nötigsten versorgen müssen und das oft nicht mehr können. Bis sich Menschen an Hilfsorganisationen wie die Caritas wenden, ist die Not schon sehr groß und es geht dann auch darum – im wahrsten Sinne des Wortes – zu überleben. Die Mitarbeiter*innen der Caritas fragen nicht, warum Menschen in Not geraten sind, sondern wie können sie helfen, was brauchen die konkreten Menschen, die zu ihnen kommen. Sie nehmen sozusagen die Haltung Jesu ein, zuerst wahrnehmen, zuhören und dann handeln, zusagen, Hoffnung geben, konkret helfen.

Konkrete Not zu wenden, dazu sind wir alle als Christinnen und Christen aufgerufen und da wo es notwendig ist, auch unseren Beitrag zu leisten. Die Caritas hat in ihren Beratungsstellen kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um aber auch konkret helfen zu können, braucht es unseren Beitrag.

Haben wir gerade heute ein großes Herz für alle Not Leidenden. So wie Jesus, der sich gerade jenen zuwendet, die am Rande der Gesellschaft sind: den Armen und Kranken, den Entrechteten und Ausgestoßenen.

Auf dass Menschen am Rande der Gesellschaft neue Hoffnung schöpfen, neu anfangen und sich aus ihrer schwierigen Lage befreien können und dies mit der Zusage Jesu, niemanden zu verurteilen und zu schauen, dass alle Menschen ein Leben in Fülle haben (Joh 10,10)

Amen.

Fürbitten:

Guter Gott, in der Geschichte deines Volkes Israel und im Leben Jesu hast du gezeigt, dass du uns Menschen immer wieder neue Räume eröffnen willst.

Voll Vertrauen tragen wir dir vor, wo das Leben von Menschen an Grenzen stößt:

1. Für alle, die in finanzielle Not geraten sind, die sich das Leben nicht mehr leisten können. A: Wir bitten dich erhöere uns.
2. Für alle, die an Ängsten und Depressionen leiden, die das Leben so nicht meistern können. A: Wir bitten dich erhöere uns.
3. Für alle, die in helfenden Berufen tätig sind, in Beratungsstellen, in Krankenhäusern, in Pflegeheimen und häuslicher Pflege. A: Wir bitten dich erhöere uns.
4. Für alle, die für soziale Netze und gutes Zusammenleben in der Gesellschaft Verantwortung tragen. A: Wir bitten dich erhöere uns.
5. Für alle unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken. A: Wir bitten dich erhöere uns.

Gott, in den Gefährdungen unseres Lebens vertrauen wir auf dich. Sei du unser Halt und unsere Hoffnung in allem, was geschieht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Zur Kollekte:

Ein paar grundsätzliche Informationen der Caritas:

Immer Mehr Menschen auch bei uns in Kärnten rutschen unter die Armutsgrenze. Stromabschaltungen, Mietrückstände, Delogierungen werden häufiger. Ein hoher Anstieg an Unterstützungen im Bereich Bildung ist gegeben, das heißt, immer mehr Kinder sind von Armut betroffen. Immer mehr Lebensmittelgutscheine werden ausgegeben. Immer öfter ist eine vielfältige Problematik bei Hilfesuchenden gegeben. Mehrere Probleme sind dann umfassend zu lösen, damit Leben wieder gelingen kann.

Text zur Kommunion:

Zuhören
Sich einlassen
Erst nachdenken
Verstehen wollen
In den Sand
Geschrieben
Für diejenigen
Die sich empören
Fest draufhauen
Andere niedermachen

(Guido Groß)

Schlusssegen:

Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns so ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns allen der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.